

Jahresbericht 2017 der Geschäftsführerin

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Ein arbeitsreiches Jahr ist zu Ende und bereits wartet wieder ein vollbepacktes neues Jahr auf uns. Ein Grund, kurz innezuhalten, bevor wir uns dem neuen Jahr und den neuen Herausforderungen zuwenden.

Pflegeheim Bellevue

Allgemein:

Anfangs Jahr haben wir die Arbeitsschichten von Pflege und Hauswirtschaft/Reinigung so optimiert, dass mehr Zeit für die Bewohner geschaffen werden konnte. So kann an jedem Nachmittag mit den Bewohnern etwas unternommen werden, sei es spielen, spazieren, selber einkaufen gehen usw. Aber nicht nur die Bewohner, auch das Personal zeigt sich mit den neuen Arbeitszeiten zufrieden.

Nachdem wir im Frühjahr innert kürzester Zeit vier Todesfälle zu verzeichnen hatten, folgte eine längere Zeit mit reduzierter Bettenbelegung. In dieser Phase wurden Kosten wo immer möglich eingespart, dies aber selbstverständlich immer unter dem Gesichtspunkt, dass die Bewohner keine Einbussen erleiden mussten.

Bewohner:

Insgesamt sind im 2017 vier Bewohner verstorben. Zudem hatten wir sieben Kurzaufenthalte, wovon vier ins Bellevue als stationäre Bewohner übertraten, die andern konnten wieder zurück nach Hause. Von den neun Eintritten kamen drei Personen aus Mietwohnungen der Alterssiedlung.

Veranstaltungen:

Auch dieses Jahr gab es nebst den Kalenderfesten einige Veranstaltungen. So unternahmen wir Ausflüge nach Appenzell, Hohe Buche, in die Buschenschenke und eine Schifffahrt auf dem Bodensee. Auch ein Glaceplausch im Sommer am Arboner Seeufer gehörte dazu.

Räume und Mobiliar:

Nebst kleineren Geräten wurden vier neue Rollstühle und auch zwei Pflegelehnstühle angeschafft. Diese fanden bei Bewohnern und beim Personal guten Anklang. Diese Pflegelehnstühle ermöglichen uns, Bewohnern, denen es nicht so gut geht, ausserhalb des Rollstuhls bequem sitzen und am Geschehen im Haus teilnehmen zu lassen.

Weiterbildungen:

Wiederum haben verschiedene interne und externe Weiterbildungen stattgefunden. So wurde das ganze Pflegepersonal über Inkontinenz, Anziehen von Kompressionsstrümpfen und in Kinästhetik geschult. Selbstverständlich gehört jedes Jahr auch die Hygiene (persönliche Hygiene, Arbeitshygiene und spezielle Hygienemassnahmen) und die Sicherheit (Brandschutz, Feueralarm, Handhabungen von Geräten und Mobilien) zu den Weiterbildungsthemen. Mitarbeitende der Tertiärstufe sind laufend an Weiterbildungen im Zusammenhang mit der RAI-Bedarfsabklärung. Eine Mitarbeitende hat zudem einen Lehrgang zum Thema Demenz absolviert und wird 2018 das Thema im Team schulen.

Alterswohnungen Bildgarten, Stoffel, Schützenwiese

Waren wir letztes Jahr noch davon ausgegangen, dass wir 2016 überdurchschnittlich viele Wohnungswechsel hatten, so hat 2017 dies noch übertroffen. Wir haben 30 Wohnungskündigungen erhalten und bis auf drei Wohnungen auch alle ohne oder nur mit kleinen Unterbrüchen weitervermietet. Neu eingeführt haben wir bei Wohnungswechseln eine durch die Hauswarte durchgeführte Wohnungs-Funktionskontrolle mit kleinem Service. Damit hoffen wir, Schäden zu vermeiden und Notfallsituationen zu reduzieren. Erste Ergebnisse weisen darauf hin.

2017 haben wir im Stoffel A zwei Einzimmerwohnungen zu einer 2.5 Zimmer-Wohnung umgebaut.

Aufgrund von Liftstörungen im Haus Stoffel A und B haben wir die Liftanlagen überprüfen lassen und im Herbst die nötigen Arbeiten für einen störungsfreien Betrieb durchführen lassen. Gleichzeitig wurden die Kabinen neu verkleidet und mit hellem Licht versehen.

Verwaltung

Stark in Atem gehalten hat uns die Vermietung der Wohnungen aber auch die Vorbereitungen für das Bauprojekt «Weiterentwicklung Stoffel» und der Beginn der Bauarbeiten für die Tiergarage.

Auch 2017 haben wir verschiedene Veranstaltungen in den Mietliegenschaften durchgeführt. So starteten wir das Jahr wieder mit einem Neujahrsbrunch, welcher bei den Mietern immer sehr gut ankommt. Fasnacht, Spielnachmittage, Lotto und Grillieren standen ebenfalls auf dem Programm. Im Herbst unternahmen wir einen Ausflug nach Stein am Rhein, welcher wieder guten Anklang fand. Zum Jahresabschluss feierten wir zusammen Weihnachten. Neu haben wir 2017 den Morgenkaffee eingeführt; ein unkompliziertes Zusammensitzen von Mietern und Verwaltung, wo die Möglichkeit besteht, Informationen auszutauschen und Fragen zu beantworten.

Die Umstellung des Zahlungssystems im Bellevue (von tier garant auf tier payant) hat sich im Laufe des Jahres gut eingependelt und erleichtert den Bewohnern bzw. den Angehörigen die administrativen Formalitäten. So übernimmt neu das Pflegeheim die Rechnungsstellung an die Krankenkasse. Zudem wird die Anmeldung für die Pflegeversicherung für die öffentliche Hand vorbereitet und die Unterlagen zusammen mit der Rechnung direkt an die dafür zuständige Stelle weitergeleitet.

Projekt Weiterentwicklung Stoffel

2017 war ein intensives Jahr der Vorbereitung für den Baubeginn. Stark in Anspruch genommen hat uns auch die Organisation für die Leerung von Räumen. So mussten die Keller der Mieter, welche sich unter dem alten Saal befanden, geräumt und in andern Kellern untergebracht werden. Auch das Lager der Hauswarte und das Reinigungsmittellager musste gezügelt werden, die Küche, der Saal und das Foyer geräumt und die Gegenstände ausgelagert werden.

Im Herbst starteten wir mit einem Bettelbrief die Spendenaktion für die Unterstützung unseres Bauvorhabens. Die bisherige Solidarität und die Unterstützung freuen uns sehr. Bis Ende Jahr konnten wir einen Betrag von rund CHF 72'000 entgegennehmen- vielen herzlichen Dank.

Dienstleistungen

Nebst dem Standardpaket, welches nun bis auf 11 Partien alle Mieter haben, sind auch die individuellen Dienstleistungen wieder gestiegen. Grössere Nachfrage hatten wir nach Notfalluhren, welche in der Regel mit der Spitex als Ansprechpartner bei Notfällen gewünscht wird.

Dank

Der Wunsch nach einem ruhigeren Jahr blieb uns verwehrt. Nichts desto trotz konnten wir dank Optimierungen und einem perfekt eingespielten Team die anfallenden Aufgaben meistern und viel Spannendes und Gefreutes erleben. Es ist mir ein Anliegen, dem ganzen Team - Pflege, Hauswirtschaft/Reinigung, Hauswarte und Verwaltung - von Herzen zu danken, dass sie so flexibel und einsatzbereit mit dabei sind und wir so den Bewohnerinnen und Bewohnern, Mieterinnen und Mietern eine gute Wohnsituation bieten können. Es braucht jeden einzelnen und ohne all diese Mitarbeitenden wäre das Erreichte gar nicht möglich. Vielen herzlichen Dank.



Franziska Stübi, Geschäftsführerin

Arbon, 31. Januar 2018